

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	4 (1928-1929)
Heft:	10
Rubrik:	Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der umfangreichen Magazine zur Toggenburg, seiner beruflichen Stellung durchaus gerecht wurde, sondern auch in seiner dienstlichen Laufbahn den auferlegten Pflichtenkreis voll und ganz erfasst hat.

Sein reiches militärisches Wissen, welches er in manchen Kursen und während der Zugehörigkeit zum Generalstabe stets noch fördern und vertiefen konnte, machten ihn während der Aktivdienstzeit zum geeigneten Führer des Landwehr-Infanterieregiments 49 und gleichzeitig zum Kommandanten des Grenzdetachements Unterengadin, mit Sitz in Zernez. Später erhielt er das Kommando des Territorialkreises 7, welches er bis zu seinem Tode beibehielt.

In starkem Masse nahm der Verstorbene je und je Anteil an einer regesamen ausserdienstlichen Betätigung, und deren Nützlichkeit für die militärische Ausbildung im allgemeinen klar erkennend, bot er Offizieren und Unteroffizieren bis zu seinem Ableben ein schönes Beispiel freiwilliger Hingabe. — Auch der Erkenntnis, dass einem Menschenleben ein warmes Empfinden und gemeinnütziges Handeln erst den wahren Wert verleiht, stund der Verbliebene nicht fremd gegenüber, denn in tatkräftiger Mithilfe und Unterstützungsbericht war die helfende Hand von Oberst Arnbruster stets zur Linderung notwendiger Bedürfnisse bereit. So fand er auch bei der st. gallischen Winkelriedstiftung ein ihm zugesagendes Wirkungsfeld.

Mögen diese kurzen Ausführungen dazu angetan sein, auch bei den Unteroffizieren das Andenken dieses verstorbenen hohen Offiziers in Ehren zu halten.



Gäu. (Solothurn.) **Unteroffiziersverein.** Samstag, den 22. Dezember fand im «Löwen» in Oberbuchsiten die erste Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Gäu statt. Nach einem flotten Eröffnungswort des Präsidenten, San.-Corp. A. Barrer in Wolfwil, über die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahre, referierte Lieut. E. Lüthy, Oberbuchsiten, in Kürze über den Verlauf und die Lösung der gestellten Aufgaben anlässlich unserer ersten Marschwettübung vom 25. März 1928 auf Les Kangiers und Caquerelle. Seine Worte, die in uns die unvergesslich schönen Erinnerungen wieder neu auffrischten, ernteten verdienten Beifall. Der Kassabericht mit einem kleinen Überschuss wurde genehmigt und der Jahresbeitrag pro 1929 in bisheriger Höhe belassen. Für das kommende Jahr ist laut Arbeitsprogramm u. a. folgendes vorgesehen: Ende Januar Teilnahme an der kombinierten Uebung aller Unteroffiziers-, Kavallerie-, Militärradfahrer- und Sanitätsvereine des Kantons Solothurn Richtung Aare. Im Juni Beteiligung am Sektionswettkampf der Unteroffizierstage in Solothurn etc.

Der Vorstand wurde für ein neues Jahr wie folgt bestellt: Als Präsident: San.-Corp. A. Barrer in Wolfwil; Vizepräsident: Korp. Fabian Büttiker in Neuendorf; Aktuar: Wachtmeister Ernst Zeltner in Niederbuchsiten; Kassier: Wachtmeister K. Klaus in Oberbuchsiten, und als Beisitzer: Wachtmeistr. Franz Wyss in Häckingen; Wachtmeistr. W. Büsch in Kestenholz, Korp. Othm. Jeker in Oberbuchsiten. Als Uebungsleiter wurde wieder einstimmig gewählt: Leutnant E. Lüthy, Instr.-Asp. in Oberbuchsiten. Unter Varia sind mehrere Kameraden als neue Aktivmitglieder unserem Verein beigetreten. Die heute noch Fernstehende sind zum Beitritt ebenfalls kameradschaftlich eingeladen. Anmeldungen nehmen alle Vorsandsmitglieder gerne entgegen. Nach Schluss der Verhandlungen folgte noch ein sehr interessanter Vortrag von Leutnant Lüthy über: «Die Spitzpatrouille». Seine lehrreichen Ausführungen seien auch hierorts bestens verdankt. -k.s.-

Zürichsee rechtes Ufer. Nach der Arbeit das Vergnügen! So dachte unser Vorstand und hat dabei gut getan. Das Jahr

1928 sah die Mitglieder an vielen Tagen ihr Können erproben, sei es im Handgranatenwerfen, Gewehr- oder Pistolschiesßen oder bei Ausmärschen, von den vielen Vorstandssitzungen gar nicht zu reden! So durfte ruhig auch ein «gemütlicher Teil» eingeschaltet werden, bei dem auch die Frauen zu ihrem Rechte kommen sollen! Am Abend des 1. Dezember sammelte sich die grosse U.-O.-Familie im festlich geschmückten Saal des «Blumental» in Meilen. Nach einem Begrüssungswort durch den Präsidenten trat Humorist Gefr. Keller in Aktion, dem als Assistent Korp. Grimm zur Seite stand. Die beiden verstanden es vorzüglich, die Lachmuskel der Anwesenden in ständiger Spannung zu halten.

In der Küche amtete Wachtm. David Angst seines Amtes — ihm zur Seite stand seine Gattin. Was dann in den Art-Camellen alles enthalten war, übertraf alle Erwartungen!

Bei Tanz, Spiel und Gesang gingen die Stunden im Fluge dahin. Die guten Tropfen die die Kellereien unseres Adj.-U.-O. Brupbacher immer liefern, bewog manchen, noch eine Stunde länger, als vielleicht vorgenommen, sitzen zu bleiben. — Allen, die zum guten Gelingen des Abends beitrugen, herzlichen Dank! J. H.

Unteroffiziersverein Bezirk Lenzburg. Der Unteroffiziersverein Bezirk Lenzburg führte Samstag, den 1. Dezember 1928, den diesjährigen Familienabend durch im geräumigen Unterhaltungssaal des Restaurant zum Hirschen in Seon (Besitzersohn ist ein eifriges Mitglied unseres Vereins, Korp. Siegrist Fritz). Es nahmen 60 Personen an dieser Veranstaltung teil. Verbunden mit dieser Unterhaltung waren auch die Absendungen von den Wettübungen des S. U. O. V. (Gewehr- und Pistolschiesßen und Handgranatenwerfen). Unser Programm vom Einschiessen enthielt nur diese drei Disziplinen, um möglichst eine grosse Teilnehmerzahl auf den Platz zu bringen und sich speziell auf eine kleine Disziplinenzahl konzentrieren zu können. Am Gewehrschiessen nahmen 21 Mann, am Pistolschiesßen 23 Mann und am Handgranatenwerfen 21 Mann teil. Der Sektionsdurchschnitt ist: Gewehrschiessen (Skala A) 74,18 Punkte, Pistolschiesßen 166,41 P., Handgranatenwerfen 32 Punkte.

Die Anerkennungskarte des S.U.O.V. erhielten im Gewehrschiessen Gefr. Müller Alfr. mit 81, Korp. Stöckli 79, Wachtm. Urech Fritz 76, Hauptm. Güntert 76, Feldp. Strozega Karl 75, Korp. Siegrist Fritz 75, Feldw. Meier E. 74, Wachtm. Suter Gottl. 74, Korp. Schmid M. 73, Wachtm. Leder Herm. 72 P.

Pistolschiesßen: Hauptm. Güntert 1/6 P., Wachtm. Leder Herm. 174, Wachtm. Kieser Willi 1/0, Gefr. Müller Alfr. 1/0, Oberstlt. Hirt A. 169, Lt. Graf Adalb. 156, Feldw. Oberli 162, Feldw. Meier E. 161, Feldw. Strozega K. 153, Gefr. Bertschi W. 150 Punkte.

Handgranatenwerfen: Feldw. Oberli A. 34,6, Korp. Wydler Karl 30,3, Korp. Siegrist Fritz 31,7, Wachtm. Suter Jules 29,1 Punkte.

Eine besondere Laune kam über die Gabenberechtigten als der Gabentisch gelüftet wurde, der an der Zahl über 90 fasste, alles wertvolle Spenden. Es sei an dieser Stelle allen denjenigen, die unsern Anlass auf diese Weise zu heben suchten, den wärmsten, aufrichtigsten Dank ausgesprochen.

Das Jahr ist nun vorüber nicht aber die Arbeit. Wir sind nicht mehr allzuweit von den grossen Tagen von Solothurn entfernt. Es heisst nun keine Zeit mehr zu verlieren, Kameraden, rüstet Euch von neuem, der Kampf wird hart sein; wer ihn bestehen will, muss heute schon die Arbeit beginnen.

Meier, Feldw.



Kantonalverband thurgauischer U.O.V. Delegiertenversammlung 1929, Sonntag, den 27. Januar a. c., im Hotel Bodan, Romanshorn, 13 Uhr. Vorstandssitzung 10 Uhr. Die Sektionsvorstände sind kam. gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Kantonalvorstand.

Zürichsee rechtes Ufer. Montag, den 21. Januar, abends, im Schloss-Cinema in Rapperswil: Filmvorführung über die Schlacht von Tannenberg. Nur mit Karte (vom Präsidenten erhältlich) verschene Militärpersonen haben Zutritt. Keiner verfehle, diese nur einmal gebotene Gelegenheit zu benützen. Veranstalter: Offiziersgesellschaft vom Seebezirk und Gaster. Eintritt frei.